

# Inhalt

---

Einleitung	9
<b>1. Kindheit und Jugend (1902–1918)</b>	<b>13</b>
Neischabur – Kintur – Khomein: Die Familie . . . . .	13
Idschtihad: Das Instrument zur Rechtsfindung . . . . .	17
Der Vater: Gelehrter und Anwalt der kleinen Leute . . . .	19
Verfassung: Geheimnis von Macht und Fortschritt? . . . .	21
Unter den Fittichen starker Frauen . . . . .	28
<b>2. Im Bann des Schiismus:</b>	
<b>Erste Sozialisation (1918–1922)</b>	<b>31</b>
Streit um die Nachfolge: Die Entstehung der Schia . . . . .	31
Die Passionsspiele: Buße für die Tragödie von Kerbela . . . . .	36
Pflichtfach schiitische Dogmatik . . . . .	40
Vom Mudschtahid zum Groß-Ayatollah . . . . .	45
<b>3. Lehrjahre und Lehrtätigkeit in Qom (1922–1963)</b>	<b>51</b>
Vorbild Haeri Yazdi . . . . .	51
Ein Blick in die Vergangenheit . . . . .	55
Die <i>houze</i> : Lehrstätten und Orte gelebter Frömmigkeit . . .	57
Frühe Lehrtätigkeit und erster politischer Traktat . . . . .	64
Quietistische Tradition gegen politische Einmischung . . .	70

<b>4. Konkurrierende schiitische Systeme</b>	<b>75</b>
Machtprobe zwischen Herrscher und Geistlichkeit . . . . .	75
Khomeinis Bruch mit Borudscherdi . . . . .	79
Zurück zum Koran: Die Entwicklung eines modernen Islams . . . . .	84
Vokabular iranischer Sozialkritik: Al-e Ahmads <i>Gharbzadegi</i> . . . . .	88
<b>5. Die Herrschaft des Rechtsgelehrten</b>	<b>95</b>
Ist dem Rechtsgelehrten Gehorsam zu leisten? . . . . .	95
Befürworter des Konstitutionalismus . . . . .	99
Anpassung an die Moderne, aber ohne Demokratie . . . . .	104
<b>6. Khomeini und der Schah (1961–1964)</b>	<b>111</b>
Das Nachfolgeproblem des Klerus und die Tricks des Schahs . . . . .	111
Khomeini betritt die politische Bühne . . . . .	113
Die Weiße Revolution und die Zuspitzung des Konflikts	119
Der Juni-Aufstand von 1963 . . . . .	126
<b>7. Exil in der Türkei und im Irak (1964–1978)</b>	<b>131</b>
Abschiebung in die Türkei . . . . .	131
Irak: Aufenthalt mit Fingerspitzengefühl . . . . .	137
Die Rückkehr zu den eigenen kulturellen Wurzeln . . . . .	143
Ali Schariati: Imamitische Führung statt demokratischer Regierung . . . . .	147
<b>8. Khomeinis Vorlesungen über den islamischen Staat</b>	<b>155</b>
Eine antiimperialistische Kampfschrift? . . . . .	155
Der Koran als Richtschnur . . . . .	159

Die «Herrschaft des Rechtsgelehrten» . . . . .	163
Der geistige Antipode: Abolqasem Choi . . . . .	168
<b>9. Ein Herrscher ist angezählt (1971–1979)</b>	<b>173</b>
Die 2500-Jahr-Feier der persischen Monarchie . . . . .	173
Geldverschwendung, Korruption, Inflation: Die letzten Jahre des Schahs . . . . .	177
Khomeini und die Volksmudschahedin . . . . .	181
Verzweifelte Aktionen eines Despoten . . . . .	184
In Wartestellung in Paris . . . . .	191
<b>10. Die neue Verfassung:</b>	
Ein demokratischer Meilenstein?	201
Rückkehr nach Iran und Abkehr von der Demokratie . . .	201
«Denn die Basis des Islams ist Gehorsam, nicht Freiheit»	209
Schariatmadari: Demokratie mit islamischer Ausrichtung	214
Der Umgang mit den religiösen Minderheiten . . . . .	220
<b>11. Die Ära Khomeini (1979–1989)</b>	<b>229</b>
Der Kampf um die Macht und die Konsolidierung des Regimes . . . . .	229
Vom Wunschnachfolger zur Persona non grata: Montazeri	237
Literarische Abrechnung . . . . .	244
Ein Triumvirat entscheidet . . . . .	248
<b>12. Die «Herrschaft des Rechtsgelehrten» nach Khomeinis Tod</b>	<b>253</b>
Ein Staatsbegräbnis außer Kontrolle . . . . .	253
Absolute Führungsbefugnis hat nur Gott . . . . .	255
Mesbah Yazdi: «Der <i>faqih</i> ist der Repräsentant des unfehlbaren Imams» . . . . .	261

<b>13. Khomeinis Frauenbild im Wandel</b>	<b>273</b>
Männer in den öffentlichen, Frauen in den privaten Raum? . . . . .	273
Die Ehe ist eine religiöse Pflicht . . . . .	278
« <i>Fatima ist Fatima</i> » . . . . .	284
Der Hidschab als Symbol des revolutionären Islams . . . . .	287
<b>14. Khomeini und der Westen:</b>	
Philosophische Ablehnung und pragmatische Kooperation	<b>295</b>
Ökonomische Ausbeutung und kulturelle Invasion . . . . .	295
«Wer immer uns mit Respekt behandelt, ist unser Freund» . . . . .	300
<b>15. Die andere Seite des Revolutionärs:</b>	
Philosophie, Poesie und Mystik	<b>307</b>
Die mystische Einheit mit Gott . . . . .	307
Khomeinis Bildersprache , . . . . .	309
Epilog: Khomeinis Enkel	<b>317</b>
<b>Anhang</b>	
Zeittafel . . . . .	324
Glossar . . . . .	328
Literatur . . . . .	338
Bildnachweis . . . . .	345
Personenregister . . . . .	346